



LANDSCHAFTS- PFLEGE MIT ZWERGZEBUS

Zwergzebus spielen eine wichtige Rolle bei der Pflege der Auenlandschaft an der Truppach. Durch ihre Beweidung halten sie die Flächen offen und verhindern, dass Stauden und Sträucher die Wiesen überwuchern. So schaffen die Rinder Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen und fördern die Artenvielfalt.

Kleine Rinder aus Sri Lanka

Zwergzebus sind kleine Rinder, die mit indischen Buckelrindern verwandt sind und ursprünglich aus Sri Lanka und dem Kaukasus stammen. Sie sind robust und fressen auch solche Pflanzen, die andere Rinder stehen lassen. Das macht sie ideal für die Landschaftspflege.

Nur 90 cm groß und 300 - 500 kg leicht,
verursachen Zwergzebus kaum Trittschäden
auf empfindlichen Böden.



Foto: Adriane Lochner / Region Bayreuth



Foto: Thomas Pöckel

Warum die Landschaft gepflegt werden muss

Ohne menschlichen Einfluss würden Wälder die Landschaft dominieren. Wenn Flächen nicht mehr genutzt werden, wachsen sie häufig zu. Viele Tier- und Pflanzenarten benötigen sonnige Lebensräume. Damit sie nicht aussterben, muss der Mensch aktiv Flächen freihalten.

Die Kleine Goldschrecke ist eine typische Art des Offen-
lands, die auf feuchte, sonnige Biotopie angewiesen ist.

Artenreiche Truppachau

Die Truppach ist ein 7 Kilometer langer Bach, der nahe Obersees aus dem Zusammenfluss zweier kleiner Bäche entspringt und in Plankenfels in die Wiesent mündet. Umgeben ist die Truppachau von einer Auenlandschaft mit artenreicher Flora und Fauna: die Truppachau.

In der Truppachau findet man eine für
Feuchtwiesen typische Pflanzengemeinschaft.



Foto: Thomas Pöckel

Naturschutzprojekt mit Rindern

In der Truppachau konzentrieren sich Projekte auf den Schutz und die Wiederherstellung der Auenlandschaft. Sie bietet vielen Amphibien, Insekten und bodenbrütenden Vögeln einen wertvollen Lebensraum. Die Zwergzebus fördern die Artenvielfalt und erhalten den Strukturreichtum.



Foto: Adriane Lochner

Zwergzebus lichten die Hoch-
staudenflur auf und fördern den
Blütenreichtum, sodass Tagfalter
ausreichend Nahrung finden.

Bodenbrüter und Herdenschutz

Bodenbrüter sind Vögel, die ihre Nester direkt auf dem Boden bauen und dort ihre Eier ablegen. Sie sind häufig in offenen Landschaften zu finden. Herdenschutz ist hier nur mit wolfs-sicheren Zäunen möglich, denn Hunde würden die Vögel vertreiben.

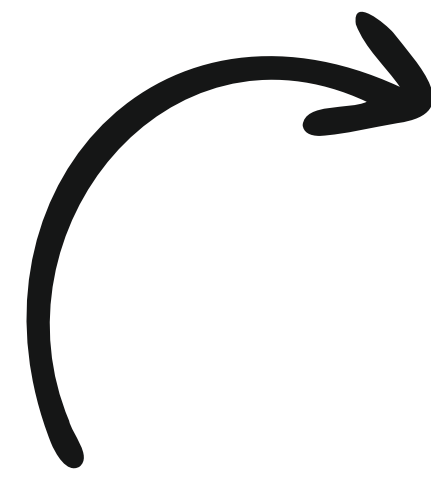
Bei der insgesamt 8,4 Hektar großen Fläche, die in der Truppachau von Zwergzebus gepflegt wird, handelt es sich um eine Ausgleichsfläche des Staatlichen Bauamtes Bayreuth und des Landkreises Bayreuth.

Die Rohrweihe ist ein Greifvogel, der gern
in der Nähe von Gewässern im Schilf brütet.



Foto: iStockphoto / Neudacz

Mehr Infos auf
der Rückseite



Hintergrundbilder: Fotostudio Köhler / Bayreuther Land (Zwergzebus), Thomas Pöckel, (Mädesüß-Perlmutterfalter, Feuchtwiese)



bayreutherland.de/
waldwasserweideweg

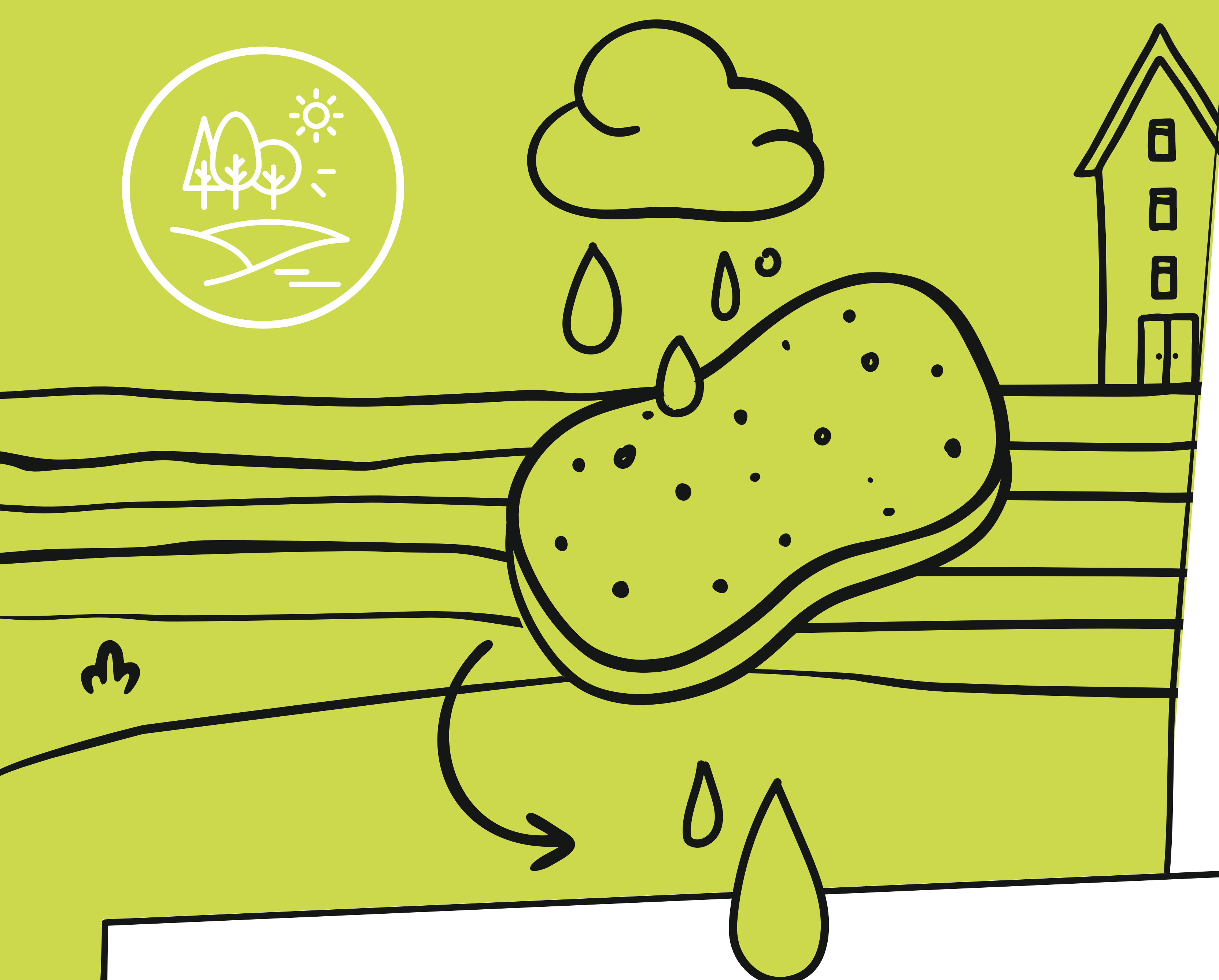


Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie





FAKTEN CHECK



Auenlandschaft oder „Aue“

Auenlandschaften oder „Auen“ sind besondere Gebiete entlang von Flüssen, die bei Regen oft überschwemmt werden. Diese Überschwemmungen helfen vielen Pflanzen und Tieren, wie Schmetterlingen, Fröschen und Vögeln, dort zu leben. Sie sind auf die feuchten, sonnigen Lebensräume angewiesen. Viele Ortsnamen, die auf „-au“ enden, verraten, dass die Ortschaft in einer Auenlandschaft liegt oder früher lag.

Hochwasserschutz

Wusstest du, dass Auenlandschaften uns vor Hochwasser schützen? Wenn es stark regnet, können sie viel Wasser aufnehmen, ähnlich wie ein Schwamm. So fließt das Wasser langsamer ab und überschwemmt nicht die Felder oder Häuser unterhalb. Das macht sie zu natürlichen Pufferzonen. Außerdem reinigen sie das Wasser von schädlichen Stoffen und verbessern so die Wasserqualität.



GENUSS

Der Schwarze Holunder gehört zur Familie der Moschuskrautgewächse. Diese Wildpflanzen bevorzugen feuchte Lebensräume wie Auenwälder oder schattige Waldränder.



Foto: Eva Rundholz

Im Frühjahr bieten die weißen Holunderblüten wertvolle Nahrung für Insekten. Im Herbst reifen die schwarzen Beeren. Roh sind sie wegen des Pflanzenstoffs Sambunigrin ungenießbar und lösen Übelkeit und Erbrechen aus. Kocht man die Holunderbeeren für mindestens 10 Minuten, zersetzt sich das Sambunigrin. Danach sind die Beeren vielseitig verwendbar und auch sehr gesund. Genauso wie die Holunderblüten enthalten sie Flavonoide, Vitamine und Mineralstoffe. Holundersaft und -blütentee helfen bei Erkältungen und Fieber. Holunderblätter wirken heilend auf die Haut.

Rezept Holunder-Balsamico

Zutaten:

600 ml weißer Balsamessig • 200 g Zucker • 500 g reife Holunderfrüchte, alternativ 200 ml Holunderbeersaft

Zubereitung:

Alle Zutaten 10 Minuten köcheln lassen, abkühlen und durch ein Sieb abseihen. Die Flüssigkeit heiß in Flaschen abfüllen und gut verschließen. Schmeckt köstlich zu Tomate-Mozzarella und Salaten aller Art.



Foto: Eva Rundholz

Fällt dir auf, wie lustig
„Zwerg-Zebu“ klingt?

Das liegt daran, dass beide Wörter mit dem gleichen Buchstaben anfangen! Jetzt bist du dran: Fallen dir echte oder erfundene Tiere ein, die sich genauso anhören? Vielleicht Anden-Affen, Blaubeer-Bären oder Wasser-Wölfe? Lass deiner Fantasie freien Lauf und überleg dir noch mehr tierische Zungenzwirbler!

